



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett zu Christo/ umb Erlangung voriger Gesundheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

Gesundheit nicht zu meinem Wollust/ sondern damit ich dir noch länger dienen / und meine Sünden auff Erden abbüssen möge. O allergütigster Gott / der du dem König Ezechia/ als er dich in seiner Kranckheit anruffte / sein Leben auff fünfzehn Jahr verlängert hast: Siehe ich ruffe dich auch von ganzem Herzen an/und bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit / du wollest mir mein armes Leben nach deinem Göttlichen Willen nur etwas verlängern. Das bitte ich dich durch deinen lieben Sohn/ und durch die Lieb des H. Geistes. Diß bitte ich durch das bitter Leyden Jesu Christi / und durch den bitteren Tod so er am Creutz gelitten hat. Diß bitte ich dich durch die Fürbitt und Verdiensten der Mutter Gottes/ und aller deiner lieben Heiligen und Heiliginnen. So erhöre dan mein elendes Gebett/ und verleyhe mir meine inständige Bitt/so will ich deinen H. Namen preisen/ und dir meinem lieben Gott fleissiger dienen/als ich mein Leben tag niemahl gethan hab. Amen.

Gebett zu Christo.

Umb Erlangung voriger Gesundheit.

Allergütigster JESU / der du mit deinem Göttlichen Mund gesprochen hast: Was ihr bettend werdet begehren / glaubt/daß ihrs empfangen werdet: Siehe ich wende
mein

mein Herz andächtiglich zu dir / und bitte dich demüthig umb Erlangung meiner vorigen Gesundheit. Ich vertraue festiglich auff deine treue Verheissung / und glaube unfehlbarlich / du werdest meine Bitt erhören. Auß ganzem Herzen / auß ganzem Gemüth / und auß allen Kräfften ruffe ich zu dir: und bitte dich / durch alles was dir im Himmel und auff Erden lieb ist / du wöllest mich von meiner Krankheit erledigen. Gleichwie du mit höchster Inbrunst deinen Vatter am H. Delberg hast angeruffen: mit selbiger Inbrunst begehre ich dich auch anzuruffen / umb Abwendung des bitteren Kelchs so du mir eingeschendet hast. Gedenc / O Christe Iesu / in was für grosser Noth du warest / als du deinen Tod für Augen sahest / und demselbigen nicht entfliehen kontest: weil die Göttliche Gerechtigkeit das Urtheil des Todes schon ausgesprochen hatte. Gleichwohl hättest du natürlicher Weis den Tod gern auffgeschoben / und noch länger mögen leben. Drum ruffest du deinen Vatter so fleissig an / und stelest vor ihm nieder auff dein H. Angesicht. In gleicher Gefahr befinde ich mich jegund auch / O mein allerliebster Iesu / und sehe den bitteren Tod gleichsam vor meinen Augen. Drum ruffe ich zu dir in dieser meiner herzklichen Angst / und bitte dich in schwärer Betrübnuß meiner armen.

armen Seelen. Ach erhöre mein inständiges Gebett/ und lasse meine hergliche Seuffzer zu dir kömen. Ach reisse mich auß dem Rachen des Todes/ und erfreue mich mit meiner vorigen Gesundheit. Siehe an die schwarze Angst und Noth meines Herzens/ und errete mich auß dieser grossen Gefahr. Mit deinem eigenen Herzen/ und mit deinen eigenen Worten ruffe ich dich an: gleichwie du in deiner Todesangst deinen Vatter hast angeruffen / sprechend: Abba mein Vatter/ ist es möglich/ so nimm den Kelch von mir. Abba mein liebster JEsu / ist es möglich / so nimm diese Krankheit von mir. Abba mein hergliebster JEsu / ist es möglich / so verleyhe mir meine vorige Gesundheit. Gleichwohl nicht mein / sondern dein Will gechehe mit mir / in der Zeit und in der Ewigkeit. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Umb Erlangung voriger Gesundheit.

Du Trösterin der Betrübten / H. Jungfrau Maria / in dieser meiner grossen Betrübnuß stiche ich zu dir: und ruffe deine mütterliche Hülf und Fürbitt vertraulich an. Du Mutter der Gnaden / die du niemand verachtest / niemand verstößest / und niemand der dich anruft/ ungetröst von dir lässest: mit kindlichem